

# Superman in der Suppenküche

Die neue Galerie Hier + Jetzt im Leipziger Tapetenwerk zeigt Urban Art

VON JENS KASSNER

„Willkommen im Hier und Jetzt!“, sagt Ivo Zibulla, der gemeinsam mit Maxi Kretzschmar die neue Galerie im Tapetenwerk betreibt. Der Name, sagt er, sei von buddhistischen Mantras inspiriert, die auf eine intensive Erfahrung des Augenblicks ausgerichtet sind. Die Kunst aber, die in „Hier + Jetzt“ zu sehen ist, hat mit religiöser Versenkung kaum etwas zu tun. Als Nische in der gar nicht so armen Leipziger Galerienlandschaft haben sich Kretzschmar und Zibulla Street Art beziehungsweise Urban Art ausgesucht.

Eine argentinisch-deutsche „Trias“, so der Titel der Eröffnungsausstellung, besteht aus Elmar Karla, Clara Reichertz und Lean Frizzera. Die drei sind Freunde und als Kosmopoliten weltweit damit beschäftigt, in den Großstädten der Welt ihre visuellen Spuren zu hinterlassen. Clara Reichertz' Bilder haben zwar ein urbanes Flair, sind aber nicht auf den ersten Blick der Streetart zuzuordnen. Es sind überwiegend Porträts junger Menschen in kräftigen Farben, konventionell gemalt. Auch die Technik – Acryl auf Leinwand – ist eher in der herkömmlichen Marktkunst verortet. Elmar Karla adoptiert die Überhelden bekannter Comics, beschäftigt sich aber mit deren



Innen Kunst: Blick in die aktuelle Ausstellung „Trias“.

Fotos (2): Jens Kassner

Schicksal, nachdem das Heft zugeklappt oder der Film abgedreht ist. Superman, Batman & Co. haben graue Bärte bekommen und kämpfen als Obdachlose mit ganz anderen Widrigkeiten als zu ihrer großen Zeit. Lean Frizzera aus Buenos Aires ist ein Geschichtenerzähler. Schon die langen Bildtitel, in denen Gestalten wie Zacarias von Whiskas und Geminis Stradivarius agieren, sind kleine Storys. Monströse Schrottroboter oder

wiederbelebte Mammutts brechen bei ihm in die Menschenwelt ein.

Die Versuche, Streetart zu institutionalisieren und zu kommerzialisieren, tragen immer einen unauflöselichen Widerspruch in sich selbst. Ein domestizierter Outlaw ist eigentlich keiner mehr. So hängen eben Auflagendrucke und Tafelbilder in der Galerie. Ein bisschen steuern die Macher einer all zu starken Zählung aber entgegen. Trotz Außentem-



Außen Kunst: Ivo Zibulla vor der Galerie Hier + Jetzt.

peraturen nahe der 40 Grad haben Sie ihre Bildwelten auch an der großen Mauer hinterlassen, die das Tapetenwerk zum Henriettenpark hin abschließt. Es ist ein kollektives Kunstwerk auf Zeit und ohne Preisschild.

Trotz des klaren Profils möchte „Hier + Jetzt“ Vielfalt bieten. Die nächste Ausstellung mit Bond Truluv, schon am 2. September beginnend, geht in Richtung räumlicher Installationen. Aktionen mit

Live Painting oder Führungen zur Urban Art in Leipzigs Westen gehören ebenso zum Programm wie die Beteiligung am Tag der Industriekultur oder den Designers' Open. Die Szene ist also um einen speziellen Farbton reicher geworden.

**i** Trias – Elmar Karla, Clara Reichertz, Lean Frizzera in der Galerie Hier + Jetzt, Tapetenwerk, Lützner Straße 91; bis 30. August, Mi, Do und Sa 14–20 Uhr